

Linear- und rechnerisches Zeichnen an Sekundarschulen

Autor(en): **Ebnetter, K.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und
Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **21 (1914)**

Heft 10

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-527283>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hier wären für jugendliche Sänger einige Notenbeispiele zu wünschen. Da uns aber leider keine Notentypen zu Gebote stehen, so wolle der denkende Gesanglehrer selber einige an die Wandtafel zeichnen und mit den einzelnen Schülern sie einüben.

Bezüglich der **Textworte** merke man sich folgende, im Grunde selbstverständliche Regeln:

Man vermeide das Atemholen möglichst inmitten der Wörter, ebenso zwischen zwei zusammengehörenden Wörtern, wie zwischen Artikel, Fürwort, Zahlwort und seinem Substantiv; dann mitten in einer Notengruppe über einer einzigen Silbe udgl. Kurz und gut: man erneuere den Atem so oft wie möglich, aber still und unvermerkt, damit man nie an einer Stelle es tun müsse, wo es ganz unpassend.

Unser Alpha ist über Erwarten etwas länger ausgefallen. Es mußte aber auch als der erste unter seinen Kollegen etwas mehr respektiert werden. Seine Nachfolger werden sich wohl mit etwas Wenigerem begnügen müssen!

Stift Einsiedeln.

P. Clemens S. O. S. B.

Linear- und technisches Zeichnen an Sekundarschulen von K. Ebnetter, St. Gallen.

Dieses Werk, das nächstens nun auch im Buchhandel erhältlich sein wird, (Verlag Fehr in St. Gallen) bildete die Diskussionsvorlage für die Jahresversammlung (1913) der st. gallischen Sekundarlehrer. Die Konferenz hat sich äußerst lobend über das Werk ausgesprochen, und es verdient dieses Lob voll und ganz.

Das Werk gliedert sich in 2 Teile: das vorbereitende Linearzeichnen und das angewandte oder technische Zeichnen. Das technische Zeichnen, um mit diesem zu beginnen, setzt sich zur Aufgabe die Darstellung von Gegenständen aus dem praktischen Leben und die Anfertigung von Situations- und Gebäudeplänen. Das Linearzeichnen bildet die Vorbereitung hierfür und gliedert sich wieder in 2 Teile. Der erste dieser 2 Teile, das geometrische Zeichnen, hat zum Gegenstand das Zeichnen von Gebilden mit nur 2 Dimensionen, der zweite Teil das projektive Zeichnen, dagegen die Darstellung der geometrischen Grundkörper und zwar sowohl nach der orthogonalen Darstellungsart als nach der parallel perspektivischen.

Das Spezifische und damit der größte Vorzug des Werkes liegt nun darin, daß es das Zeichnen in enge Verbindung bringt mit dem praktischen Leben. Daß es dies im angewandten oder technischen Zeichnen tut, ist ohne Weiteres klar, stellt es sich ja geradezu die Darstellung von

Gegenständen aus dem praktischen Leben und die Anfertigung von Situations- und Gebäudeplänen zur Aufgabe. Daß es dies aber auch im geometrischen Zeichnen tut, davon überzeugt uns ein kurzer Blick auf eines der Blätter dieser Abteilung. An der Spitze, d. h. oben links des Blattes steht nämlich jeweilen die Grundkonstruktion, dieser folgen dann sofort die entsprechenden Anwendungen aus der Praxis der verschiedenen Handwerke, aus dem Gebiet der Schreiner, Zimmerleute, Wagner, Schlosser, Schmiede, Glaser, Maler usw. und zwar in reicher Fülle, zählt doch das Werk auf seinen 20 Blättern über 1000 Figuren.

So bekommt das ganze — auch die an sich toten Konstruktionsübungen — Leben und Interesse für den Schüler und damit das, was die Grundbedingung ist für jedes gedeihliche Schaffen in der Schule; der Schüler zeichnet mit Lust und Freude.

Ein Begleitwort gibt wertvolle methodische Winke.

Der Preis zirka Fr. 6.50 ist ein bescheidener in Anbetracht der großen Arbeit, die in dem Werke liegt; viel Arbeit kostete nämlich das Zeichnen der vielen Figuren, ungleich mehr Arbeit aber das Auffuchen und Sammeln der Anwendungen, umfaßt diese Sammelarbeit doch einen Zeitraum von beiläufig 15 Jahren.

Wir empfehlen das Werk des Herrn Ebnetter bestens.

F. G., Reallehrer.

Literatur.

Von Höflings „*Vereins- und Dilettanten-Theater*“ liegen neu vor: 82—86 Der bekehrte Dorstyrann (eine lustige Bauernkomödie) — Der Wildschütz im Schlafrock (Schwank in 2 Aufz.) — Der Kampf um den Hausschlüssel (Schwank in 2 Aufz.) — Der gebildete Johann (Lustspiel in einem Akt). Die Sammlung verdient ernsteste Beachtung und Anerkennung. —

Deutsche Sprachübungen von Schulrat Rud. Bippert 1. und 2. Heft. Herdersche Verlagshandlung. 35 und 40 Pfg.

Die Bippert'schen „*Sprachhefte*“ erleben für 2. und 3. Klasse entwickelterer Schüler bereits die 10. und 11. Aufl. Für die Lehrkraft eine sehr nuybar verwendbarer Sprachloft, zumal für stille Beschäftigung und mündliche Sprachübungen zur sicheren Einprägung des theoretisch Angelernten.

Die Statistik. Von Dr. S. Zach. Kösel'sche in Rempten. Geb. 1 Mk. Diese „*Statistik*“ gehört zur bestbekanntesten „*Sammlung Kösel*“. Behandelt: Geschichte der Statistik, theoretische Statistik, Bevölkerungsstatistik, Wirtschafts- und Sozialstatistik (Agrar-, Gewerbe-, Handels-, Schifffahrts-Statistik), Moralstatistik, Bildungsstatistik und politische Statistik. Der Verfasser bemüht sich in guten Treuen, das Mißtrauen vieler gegen die Ergebnisse und Folgerungen der Statistik zu rauben und so der Statistik die ihr entschieden gebührende Achtung und Beachtung zu verschaffen. Ein wirklich lehrreiches Büchlein, dessen Veltüre hohe Bedeutung hat. — R.

Kleines Handbuch der deutschen Synonyme und synonymischer Redeweisen von Chr. Richter. Verlag: F. Schöningh in Paderborn. Ungeb. 3 Mk. — 402 S. — 3. Auflage.